



Weltläden unter der Lupe

Befragung in Bayern 2015
Kurzfassung

Annegret Lueg
Senior Marketing Analyst
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

Weißer Gasse 3
86150 Augsburg
www.eineweltnetzwerkbayern.de
info@eineweltnetzwerkbayern.de





Kurzfassung:

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat in den Jahren 2009, 2011, 2013 und 2015 die Befragung „Weltläden unter der Lupe“ durchgeführt. Ziel der Befragung ist es, den beteiligten Weltläden einen Betriebsvergleich zu ermöglichen und Basisdaten für die Weltladen-Beratung zu erhalten.

2015 beteiligten sich 45 Weltläden aus Bayern. dies entspricht einer Antwortquote (Response) in Bayern von 18,4 % (2013: 24,2% mit 58 Weltläden / 2011: 23,8% 56 bayerische Weltläden/ 2009: 25,4 % 61 bayerische Weltläden) bezogen auf ca. 220 erfasste Weltläden in Bayern (Übersicht siehe www.fairerhandel-bayern.de Stand Januar 2016). An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an die teilnehmenden Weltläden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Auswertung ergab für die bayerischen Weltläden folgende Kennzahlen:

Kennzahlen:	Jahr 2008	Jahr 2010	Jahr 2012	Jahr 2014
Jahresumsatz pro Weltladen (€ im Jahr)	53.776	68.059	73.154	85.500
Umsatz pro qm (€ im Jahr)	1.694	1.871	1.860	2.282
Lagerumschlag (im Jahr)	3,9*	3,8*	4,4*	4,44
Non-Food-Anteil (in % Nettoumsatz)	39,9	38,0	38,0	41,0
Deckungsbeitrag (in % Nettoumsatz)	28,0*	31,2*	29,1*	24,81
Personalkosten (in % Nettoumsatz)	7,7	7,5	11,1	9,12
Raumkosten (in % Nettoumsatz)	8,2	7,1	8,3	7,3

Angegebene Werte stellen den Mittelwert *Median* dar: 50% der Werte liegen darüber, 50% liegen darunter.

*Kennzahlen konnten nur berechnet werden, wenn eine Inventur durchgeführt wurde. Schwankungen aufgrund heterogener Datenbasis.

Jahresumsatz

Es gibt eine breite Streuung um den Mittelwert. Die Ortsgrößen *Großstädte*, *Mittelstädte* und *Kleinstädte* wirken sich stark auf die Höhe des Umsatzes aus. Die Spitzenwerte finden sich ausschließlich in den Großstädten. Umsätze über 100.000 Euro werden auch in Klein- und Mittelstädten erzielt.

**Deckungsbeitrag (Handelsspanne):**

Der Deckungsbeitrag in absoluten Zahlen berechnet sich wie folgt:
Jahresumsatz minus Wareneinsatz.

Der Deckungsbeitrag (u.a. als Handelsspanne: Prozentsatz des Deckungsbeitrags vom Jahresumsatz) zeigt den Betrag an, der für die Deckung der Betriebskosten zur Verfügung steht. Der Deckungsbeitrag wird stark von der Höhe des Umsatzes und des Non-Food-Anteils am Warensortiment beeinflusst.

Personalkosten:

Die Beschäftigung von Hauptamtlichen spiegelt sich in den Personalkosten wieder und hängt sehr von der Umsatzhöhe und dem erwirtschafteten Deckungsbeitrag ab. Weltläden mit bezahlten MitarbeiterInnen haben durchschnittlich eine größere Anzahl engagierter Ehrenamtlicher als Weltläden ohne bezahlte Stunden. Eine höhere Mitarbeiterzahl erlaubt längere Öffnungszeiten und wirkt sich direkt auf die Höhe des Umsatzes aus. Zudem erhöhen viele Engagierte die Anzahl der Aktivitäten und der Bildungsveranstaltungen.

Raumkosten:

Die Verkaufslage und die Größe des Ladengeschäftes bestimmen die Raumkosten. Bei Anmietung regulärer Ladenlokale sind die Raumkosten ein fester Fixkostenbestandteil. Der Mittelwert der *Raumkosten in % vom Umsatz* ist bei den Ortsgrößen *Großstädte*, *Mittelstädte* und *Kleinstädte* ähnlich hoch. Für Weltläden, die einen hohen Prozentsatz des Umsatzes für Miete aufbringen müssen, fehlt der Spielraum, um in Personal und/oder Ausstattung zu investieren.

Fazit:

Die Ergebnisse zeigen, dass einige Weltläden bereits sehr professionell wirtschaften. Die Kennzahlen der bayerischen Weltläden geben gute Anhaltspunkte, welche Faktoren wichtig sind, um weiter den Weg der Professionalisierung zu beschreiten und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Weitergehende Informationen zur Studie und Einzelberatung auf Anfrage an lueg@eineweltnetzwerkbayern.de